



Kanton Zug



# Herzlich willkommen

## Lehrplan 21, überfachliche Kompetenzen

3. Zyklus

Amt für gemeindliche Schulen, Abteilung Schulentwicklung

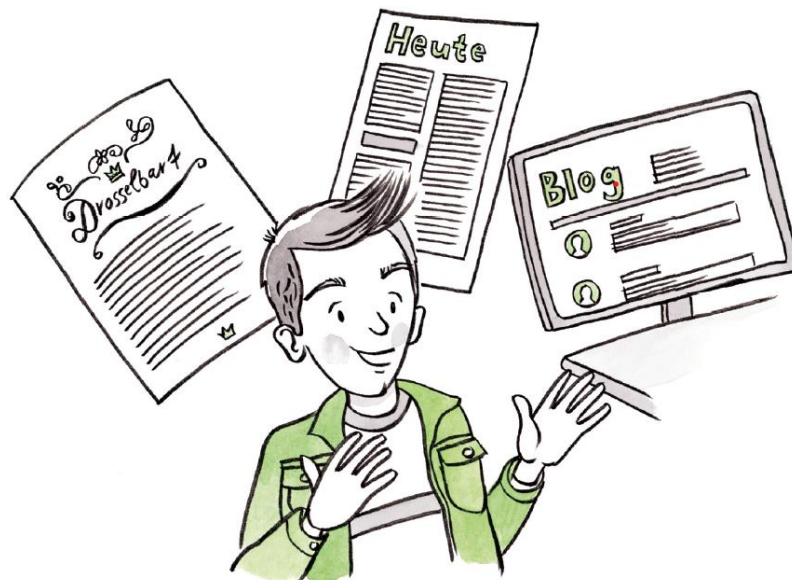
Kinder und Jugendliche  
verdienen eine  
systematische,  
nachvollziehbare und  
gerechte Beurteilung und  
Förderung ihrer  
überfachlichen Kompetenzen

# Agenda

- Neuerungen und Produkte im 3. Zyklus
- Einblicke in Menon Education, Referent: Flavio Carrera
- Pause
- Workshop: sichten, austauschen und verstehen
- Praxisbeispiel: Pausenradio, Referentin: Rebekka Roth
- Kultureller Beitrag: Duo Calva
- Dank und Verabschiedungen

# Hinweise

- Alle Links und Dokumente finden Sie unter der Webseite: Lehrplan 21 – Kanton Zug (zg.ch) [bit.ly/LL-Unterlagen](https://bit.ly/LL-Unterlagen)
- [www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/amt-fur-gemeindliche-schulen](http://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/amt-fur-gemeindliche-schulen)
- Zusätzlich stehen Ihnen drei Podcast zum Nachhören und ein interaktives Tool zum Nachlesen zur Verfügung.



# Begrifflichkeiten und das Zuger Promotionsreglement vom 1. August 2022



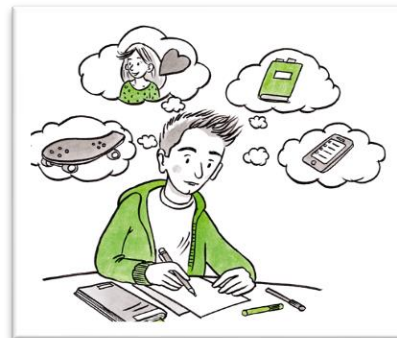
# Begriffe der überfachlichen Kompetenzen

Alte Bezeichnungen	Kompetenzbereiche Lehrplan 21 Kanton Zug	Kompetenzen Lehrplan 21 Kanton Zug
Lernkompetenzen	Methodische Kompetenzen	Sprachfähigkeit Informationen nutzen Aufgaben/Probleme lösen
Sozialkompetenzen	Soziale Kompetenzen	Dialog- und Kooperationsfähigkeit Konfliktfähigkeit Respektvoller Umgang
Selbstkompetenzen	Personale Kompetenzen	Selbstreflexion Selbstständigkeit Eigenständigkeit

# Promotionsreglement

## § 1 Beurteilen und Fördern

- 1 Die Beurteilung stützt sich auf die «Grundsätze Beurteilen und Fördern, B&F».
- 2 Die Schüler der Primarstufe und Sekundarstufe I werden in den fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen beurteilt und gefördert.



## B & F und deren Herausforderungen bei der Förderung und Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen

Grundsatz	Bedeutung/Herausforderung
<b>Grundsatz 2</b> Lern- und Leistungssituationen unterscheiden	Lernen und Leisten zu trennen ist herausfordernd und bei den überfachlichen Kompetenzen nicht in jedem Fall umzusetzen. So kann die personale Kompetenz: "Die Schülerin, der Schüler kann Arbeiten sorgfältig, zuverlässig und pünktlich erledigen" (Selbstständigkeit) kaum in einer einzigen Testsituation beurteilt werden.
<b>Grundsatz 2</b> Lehrpersonen beurteilen auf der Grundlage der Bezugsnormen	Überfachliche Kompetenzen sind nicht immer beobachtbar (z.B. Aktivität im Denken). Sie sind zudem sehr situationsabhängig beim Sichtbarwerden. Es gibt eher Graubereiche als richtig und falsch und häufig unterliegen sie Verzerrungen der Beurteilenden.



# Promotionsreglement

## § 1 Beurteilen und Fördern

1 Die Beurteilung stützt sich auf die «Grundsätze Beurteilen und Fördern, B&F».

2 Die Schüler der Primarstufe und Sekundarstufe I werden in den fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen beurteilt und gefördert.



# Begrifflichkeiten

<b>Kompetenzbereiche</b> <b>Lehrplan 21 Kanton Zug</b>	<b>Hinweise</b>
Methodische Kompetenzen	PromR § 1a, Zeugnisse Methodische Kompetenzen werden bei den fachlichen Kompetenzen mitbeurteilt.
Soziale Kompetenzen	PromR § 3, Beurteilung [...] ab der 3. Primarklasse zusätzlich die <b><u>Bewertung</u></b> der personalen und sozialen
Personale Kompetenzen	Kompetenzen.

# Zeugnis Sekundarstufe I, 1. Klasse

Vorname

**Hendrik**

Name

**Baierl**

Geburtsdatum

**21.07.2009**

Schulort

**Zug**

Schuljahr

1. Semester     2. Semester

**2022/2023**

## Personale Kompetenzen

Selbstreflexion

Selbstständigkeit

Eigenständigkeit

## Soziale Kompetenzen

Dialog- und Kooperationsfähigkeit

Konfliktfähigkeit

Respektvoller Umgang

## Absenzen in Halbtagen

- bewilligte bzw. begründete

-

- nicht bewilligte bzw. unbegründete

-

Vorname

**Hendrik**

Name

**Baierl**

Geburtsdatum

**21.07.2009**

Schulort

**Zug**

Schuljahr

1. Semester  2. Semester

**2022/2023**

Fächer, Fachbereiche

Niveau

Deutsch

Französisch

Englisch

A	B	C
A	B	C

Mathematik

Natur und Technik

Medien und Informatik

Räume, Zeiten, Gesellschaften

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Ethik, Religionen, Gemeinschaft

besucht

Bildnerisches Gestalten

Textiles und Technisches Gestalten

Musik

Bewegung und Sport

⋮ ⋮ ⋮ ⋮

**Personale Kompetenzen**

Selbstreflexion

Selbstständigkeit

Eigenständigkeit

**Soziale Kompetenzen**

Dialog- und Kooperationsfähigkeit

Konfliktfähigkeit

Respektvoller Umgang

**Absenzen in Halbtagen**

- bewilligte bzw. begründete

-

- nicht bewilligte bzw. unbegründete

-

**Bemerkungen**

keine



Methodische Kompetenzen fließen als Kriterien in Beurteilungsanlässe von Fachbereichen ein.

# Beurteilungsskala ab Schuljahr 2022\_23

## Beurteilungen der personalen und sozialen Kompetenzen

Tabelle: Bedeutung der Punkte im Diagramm. Die grau hinterlegte Spalte entspricht der stufenspezifischen Erwartung.

∴	∴	:	•
übertrifft die Anforderungen	erfüllt die Anforderungen	erfüllt die Anforderungen mehrheitlich	erfüllt die Anforderungen kaum

### PromR § 3:

Die Erfüllung der Lernziele in den sozialen und personalen Kompetenzen ist **∴** als Normbereich definiert.

	∴	∴	:	•
<b>Personale Kompetenzen</b>				
Selbstreflexion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstständigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigenständigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Soziale Kompetenzen</b>				
Dialog- und Kooperationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konfliktfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Respektvoller Umgang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Im Fokus des Orientierungsgesprächs stehen

- die schulische Entwicklung der Jugendlichen,
- die Fähigkeiten,
- die Befindlichkeit und
- der Lernstand bezüglich der angestrebten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

Zyklus 3, 1. Klasse der Sekundarstufe I

## Orientierungsgespräch Beobachtungs- und Beurteilungsunterlagen der Lehrperson

Schülerin, Schüler	Lehrperson
Vorname <b>Nico</b>	Vorname <b>Melvin</b>
Name <b>Kamps</b>	Name <b>Deckert</b>
Geburtsdatum <b>06.01.2009</b>	Schulort <b>Zug</b>

### Beurteilungen der fachlichen (inkl. methodischen) Kompetenzen

Fachbereich	Niveau	Note	Fachbereich	Note
Deutsch	-	4.0	Räume, Zeiten, Gesellschaften	4.5
Französisch	-	4.0	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	5.0
Englisch	A	4.5	Bildnerisches Gestalten	5.5
Mathematik	B	5.0	Textiles und Technisches Gestalten	5.5
Natur und Technik		5.5	Musik	5.0
Medien und Informatik		5.0	Bewegung und Sport	6.0

### Beurteilungen der personalen und sozialen Kompetenzen

Tabelle: Bedeutung der Punkte im Diagramm. Die grau hinterlegte Spalte entspricht der stufenspezifischen Erwartung.

⊕	⊕	⊕	⊕
übertrifft die Anforderungen	erfüllt die Anforderungen	erfüllt die Anforderungen mehrheitlich	erfüllt die Anforderungen kaum

	⊕	⊕	⊕	⊕
Personale Kompetenzen				
Selbstreflexion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstständigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Eigenständigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Kompetenzen				
Dialog- und Kooperationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konfliktfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Respektvoller Umgang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

LehrerOffice

*LehrerOffice*<sup>®</sup>

Eintrag der Note für Erreichung  
der Lernziele der Fachbereiche



Einträge schreiben bei Selbstreflexion, Selbständigkeit, Dialog-  
und Kooperationsbereitschaft, ...



Manuelle Bilanzierung der Beurteilungen

Ausdruck der Beobachtungs- und Beurteilungsunterlagen

## LehrerOffice UND Menon Education

### Fachkompetenzen

**LehrerOffice®**

Eintrag der Note für Erreichung der Lernziele der Fachbereiche

### Überfachliche Kompetenzen



+ Anklicken in Menon der erreichten Indikatoren



- Automatischer Bilanzierungsvorschlag der Beurteilungen
- Belegübersicht Lehrperson

Ausdruck der Beobachtungs- und Beurteilungsunterlagen



## Murmelpause zur Reflexion

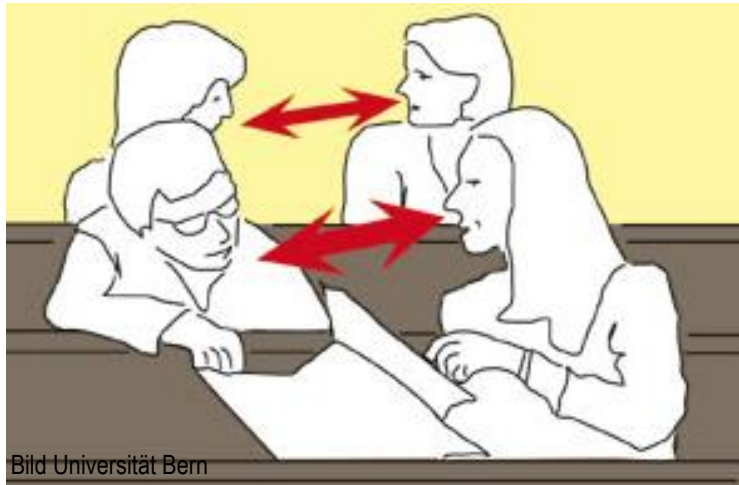


Bild Universität Bern

Zeit: 5 Minuten

### **Perlen**

– Was habe ich verstanden?

### **Stolpersteine**

– Was möchte ich fragen?

# Neuerungen im 3. Zyklus



# Fachliche Kompetenzen

# Überfachliche Kompetenzen

MA.1 A	Zahl und Variable Operieren und Benennen	Herunterladen
<p>2 Die Schülerinnen und Schüler können flexibel zählen, Zahlen nach der Grösse ordnen und Ergebnisse überschlagen.</p> <p>Querverweise</p>		
<p>MA.1.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		
1	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können bis zu 20 Elemente auszählen und Zahlpositionen vergleichen.</li> </ul>
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können im Zahlenraum bis 20 von beliebigen Zahlen aus vorwärts und rückwärts zählen.</li> <li>» können in 2er-Schritten vorwärts zählen, von 2 bis 20.</li> <li>» können Fingerbilder von 1 bis 10 spontan zeigen sowie Anzahlen bis 5 ohne Zahlen erfassen.</li> </ul>
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können im Zahlenraum bis 100 in 1er-, 2er-, 5er- und 10er-Schritten vorwärts zählen.</li> <li>» können im 100er-Raum Zahlen ordnen (z.B. auf dem Zahlenstrahl und auf der 100er-Tafel).</li> </ul>
	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können im Zahlenraum bis 100 von beliebigen Zahlen aus vorwärts und rückwärts zählen.</li> <li>» können im Zahlenraum bis 100 von beliebigen 10er-Zahlen aus in 2er-, 5er- und 10er-Schritten vorwärts und rückwärts zählen.</li> </ul>
2	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können im Zahlenraum bis 1'000 von beliebigen Zahlen aus in 1er-, 2er-, 10er- und 100er-Schritten vorwärts und rückwärts zählen.</li> <li>» können Zahlen bis 1'000 ordnen.</li> </ul>
	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können im Zahlenraum bis 1 Million von beliebigen Zahlen aus in angemessenen Schritten vorwärts und rückwärts zählen (z.B. von 320'000 in 20'000er-Schritten).</li> <li>» können Zahlen bis 1 Million ordnen (z.B. die ungefähre Position von 72'000 auf einem Zahlenstrahl bestimmen).</li> </ul>
	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können von beliebigen Dezimalzahlen aus in angemessenen Schritten vorwärts und rückwärts zählen (z.B. von 0,725 in 0,005er-Schritten).</li> <li>» können Brüche mit den Nennern 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 20, 50, 100 ordnen.</li> <li>» können Dezimalzahlen ordnen (z.B. 1,043; 1,43; 1,05; 1,5; 1,403).</li> <li>» können Grundoperationen mit natürlichen Zahlen überschlagen (z.B. <math>13'567 + 28'902 \approx 40'000</math>; <math>592'000 : 195 \approx 400'000 : 200</math>).</li> </ul>
	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können Summen und Differenzen mit Dezimalzahlen überschlagen</li> </ul>

Selbstständigkeit:  
Schulalltag und  
Lernprozesse  
zunehmend  
selbstständig  
bewältigen, Ausdauer  
entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können sich in neuen, ungewohnten Situationen zurechtfinden.
- können Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen.
- können sich Unterstützung und Hilfe holen, wenn sie diese benötigen.
- können einen geeigneten Arbeitsplatz einrichten, das eigene Lernen organisieren, die Zeit einteilen und bei Bedarf Pausen einschalten.
- können sich auf eine Aufgabe konzentrieren und ausdauernd und diszipliniert daran arbeiten.
- können eigenverantwortlich Hausaufgaben erledigen und sich auf Lernkontrollen vorbereiten.
- können übertragene Arbeiten sorgfältig, zuverlässig und pünktlich erledigen.
- können Strategien einsetzen, um eine Aufgabe auch bei Widerständen und Hindernissen zu Ende zu führen.

# Lehrplan 21 und das Zuger Promotionsreglement

## Lehrplan 21

3 Kompetenzen  
9 Kompetenzbereiche

56 **nicht** altersspezifische  
Beschreibungen

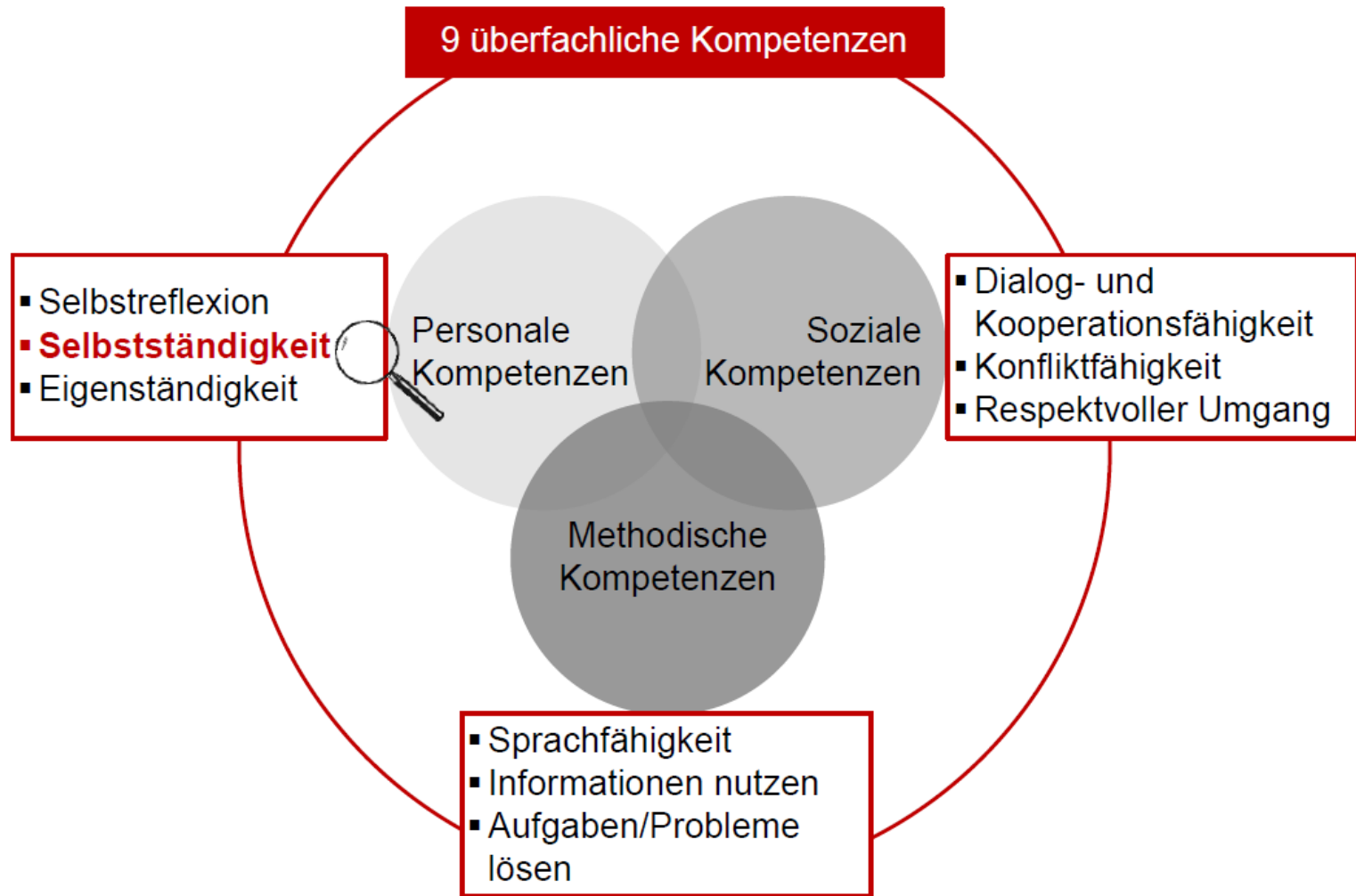


LP 21 Beschreibungen =  
**Facetten**



**Kanton Zug**  
Pro Zyklus stehen  
altersspezifische Indikatoren zur  
Verfügung, die von der  
Lehrperson im Kompetenz-  
modell als Lernziele ausgewählt  
werden





Selbstständigkeit:  
Schulalltag und  
Lernprozesse  
zunehmend  
selbstständig  
bewältigen, Ausdauer  
entwickeln

**Kompetenz  
und  
Kompetenz  
bereich**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können sich in neuen, ungewohnten Situationen zurechtfinden.
- können Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen.
- können sich Unterstützung und Hilfe holen, wenn sie diese benötigen.
- können einen geeigneten Arbeitsplatz einrichten, das eigene Lernen organisieren, die Zeit einteilen und bei Bedarf Pausen einschalten.
- können sich auf eine Aufgabe konzentrieren und ausdauernd und diszipliniert daran arbeiten.
- können eigenverantwortlich Hausaufgaben erledigen und sich auf Lernkontrollen vorbereiten.
- können übertragene Arbeiten sorgfältig, zuverlässig und pünktlich erledigen.
- können Strategien einsetzen, um eine Aufgabe auch bei Widerständen und Hindernissen zu Ende zu führen.

**Facetten**

Selbstständigkeit:  
Schulalltag und  
Lernprozesse  
zunehmend  
selbstständig  
bewältigen, Ausdauer  
entwickeln

## Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können sich in neuen, ungewohnten Situationen zurechtfinden.
- können Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen.
- können sich Unterstützung und Hilfe holen, wenn sie diese benötigen.
- können einen geeigneten Arbeitsplatz einrichten, das eigene Lernen organisieren, die Zeit einteilen und bei Bedarf Pausen einschalten.
- können sich auf eine Aufgabe konzentrieren und ausdauernd und diszipliniert daran arbeiten.
- können eigenverantwortlich Hausaufgaben erledigen und sich auf Lernkontrollen vorbereiten.
- können übertragene Arbeiten sorgfältig, zuverlässig und pünktlich erledigen.
- können Strategien einsetzen, um eine Aufgabe auch bei Widerständen und Hindernissen zu Ende zu führen.

## Facetten

können sich auf eine Aufgabe konzentrieren und ausdauernd und diszipliniert daran arbeiten.



M

## Altersspezifische Indikatoren

= Lernziele

### Zyklus 1

- arbeitet für kurze Zeit ohne ständige Bestätigung der Lehrperson
- hält mit Aufmunterung der Lehrperson bei einer Aufgabe durch
- lässt andere in Ruhe arbeiten
- beginnt die Arbeit sofort nach der Auftragserteilung
- fokussiert sich auf die eigene Arbeit und lässt sich nicht durch Geräusche und Personen übermässig ablenken

### Zyklus 2

- arbeitet auch mal für länger als eine halbe Stunde konzentriert
- gelingt es ohne Aufmunterung der Lehrperson, auch bei Schwierigkeiten an Aufgaben dranzubleiben
- bringt eine Arbeit zu Ende ohne dabei andere zu stören
- beginnt die Arbeit sofort nach der Auftragserteilung
- ist in der Lage sich auf eine Aufgabe zu

### Zyklus 3

- arbeitet ausdauernd und konzentriert, auch wenn Schwierigkeiten auftreten
- arbeitet diszipliniert weiter, auch wenn unerwartete Ereignisse, Störungen eintreten (z. B. Geräusche von ausserhalb des Schulzimmers, Störungen durch Mitschülerinnen, Mitschüler)
- bringt eine Arbeit zu Ende ohne dabei andere zu stören
- beginnt die Arbeit sofort nach der Auf-

## Funktionen der Indikatoren

Die Indikatoren dienen gleichzeitig als

- Lernziele
- Beobachtungskriterium
- Beurteilungskriterium
- zur individuellen Förderung der Lernenden (Visualisierung)
- zum Sichtbarmachen von Stärken

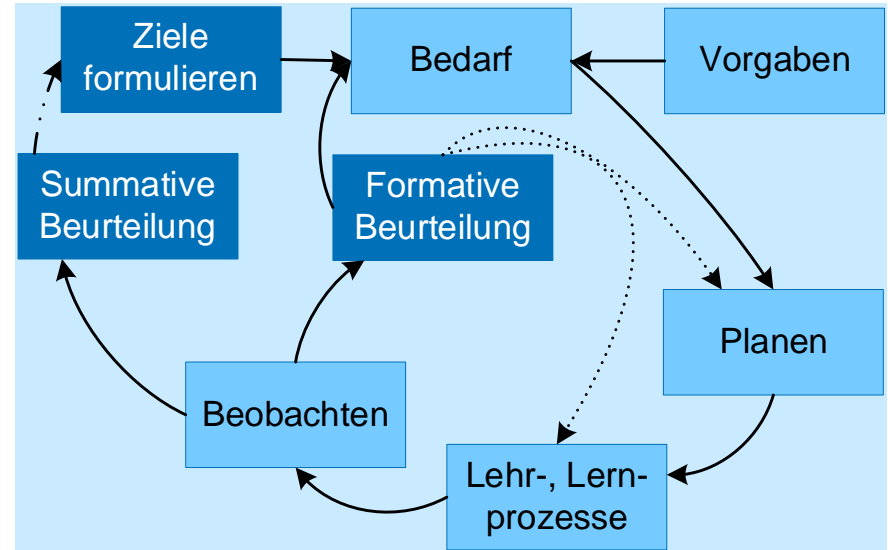


# Bedeutung der Indikatoren für das Beurteilen

bisher	künftig
Vorgeschriebene nicht altersspezifische Indikatoren	Lehrperson wählt aus Indikatorenliste zur Unterrichtseinheit passende Lernziele aus

Lehrpersonen fördern alle Facetten der überfachlichen Kompetenzen über das Schuljahr hinweg und beurteilen eine angemessene Anzahl Lernziele (Indikatoren) pro soziale und personale Kompetenz für die Bewertung.

Lernziele zu methodischen Kompetenzen werden bei den fachlichen Lernzielen mitbeurteilt.



## Verbindlichkeiten

- Die zur Verfügung stehenden Indikatoren befinden sich in der Webanwendung "Menon Education".
- Die Lehrperson wählt passend zu ihren Unterrichtseinheiten die Indikatoren, die gleichzeitig Lernziele zu den gewählten überfachlichen Kompetenzen sind, aus.
- Sie fördert die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden im Förderkreislauf von Beurteilen und Fördern B&F.

## Freiwillig

- Die Lehrperson nutzt weitere Funktionen von Menon für die Planung, die formative und summative Beurteilung, das automatische Bilanzieren.
- Die Lehrperson nutzt weitere Funktionen, wie die Mehrperspektivität

## Überfachliche Kompetenzen



Anklicken in Menon der erreichten Indikatoren



- Automatischer Bilanzierungsvorschlag der Beurteilungen
- Belegübersicht Lehrperson

# Produkt: Dialogkarten



# Dialogkarten

- Für alle Zyklen stehen Gesprächskarten zur Verfügung, die im Lerncoaching mit Kinder und Jugendlichen, oder an Orientierungsgesprächen eingesetzt werden können.



# Illustrationen für Jugendliche



# Dialogkarten

## 1. Personale Kompetenzen

### 1.1 Selbstreflexion

1.1e Die Schülerin, der Schüler kann auf Lernwege zurückschauen, diese beschreiben und beurteilen.



## 1. Personale Kompetenzen

### 1.1 Selbstreflexion

1.1e Die Schülerin, der Schüler kann auf Lernwege zurückschauen, diese beschreiben und beurteilen.

#### Leitfragen:

- Wie realistisch sind deine Beurteilungen, wenn wir darüber reden, ob eine Aufgabe gut gelungen ist?
- Bist du ehrlich mit dir selber, wenn es um die Beurteilung einer Aufgabe geht?
- Beschreibe mir, wie du Aufgabe ... gemacht hast!
- Was machst du, wenn du bei einer Aufgabe nicht weiterkommst?
- Beschreibe, was bei der letzten Gruppenarbeit gut/ noch nicht so gut gelaufen ist.
- Suchst du nach Scheitern nach Ausreden oder auch den Fehler bei dir?



# Zusammenhang Orientierungsgespräch und Dialogkarten

## 1. Personale Kompetenzen

### 1.1 Selbstreflexion

1.1a Die Schülerin, der Schüler kann eigene Gefühle wahrnehmen und situationsangemessen ausdrücken.



## 1. Personale Kompetenzen

### 1.1 Selbstreflexion

1.1b Die Schülerin, der Schüler kann Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen und mitteilen.

#### Leitfragen:

- Wie äusserst du, was du möchtest oder nicht möchtest?
- Wie äusserst du gegenüber deinen Kolleginnen und Kollegen aus der Klasse, was du möchtest oder nicht möchtest?
- Wann fragst du nach oder fragst du nicht nach, wenn du etwas nicht verstanden hast?
- Wem vertraust du dich an, wenn dich etwas beschäftigt?

## Auszug aus dem Elternbogen

Kompetenz	Aspekte, die zu Hause beobachtet werden können
<b>Selbstreflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- eigene Gefühle angemessen ausdrücken</li><li>- Interesse und Bedürfnisse mitteilen</li><li>- Stärken und Schwächen einschätzen</li></ul>

## Zwecke der Dialogkarten

### **01 Einsatz im Unterricht**

Die Karten dienen als Dialoggrundlage für Gespräche über die Lernziele

... in Lerncoachinggesprächen mit Gruppen

... in Lerncoachinggesprächen mit einzelnen Lernenden

### **02 Einsatz zur Planung**

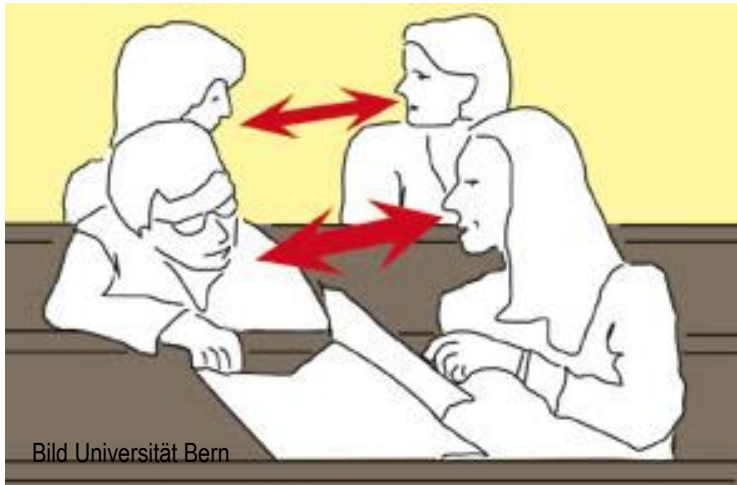
... zur Festlegung der Förderschwerpunkte im Team

### **03 Einsatz in Orientierungsgesprächen**

... zum Sprechen über Stärken

... als Sprechanlass für Beteiligte

## Murmelpause zur Reflexion



Zeit: 5 Minuten


### **Perlen**

– Was habe ich verstanden?

### **Stolpersteine**

– Was möchte ich fragen?

# Agenda

- **Pause**
- **Workshop**      Zvieri   
sichten & austauschen      **Start 15.25**  
Räume EG und 3. OG  
Schulhaus 6
- **Praxisbeispiel**      Pausenradio      **Start 16.30**  
Referentin Rebekka Roth
- **Kultureller Beitrag**      Duo Calva
- **Dank und Verabschiedungen**

## Zyklus 3

## Informationsblatt Workshop Lehrerinnen und Lehrertag

### Überfachliche Kompetenzen

**Hinweise**

Alle Links und Dokumente finden Sie unter der Webseite: Lehrplan 21 – Kanton Zug (zg.ch)

[bit.ly/LL-Unterlagen](http://bit.ly/LL-Unterlagen)

[www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/amt-fur-gemeindliche-schulen](http://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/amt-fur-gemeindliche-schulen)

**Zugang WLAN**

WLAN Zugang:

**bk-gast**

Das Passwort wird im Workshop-Raum aufgelegt sein.

Edkimo Umfrage

[bit.ly/LL-6343](http://bit.ly/LL-6343)

oder

via QR-Code

oder

[edkimo.com](http://edkimo.com)

Feedbackcode: golifun



Feedback geben oder [Ergebnisse](#)


**«Sichten, Austauschen und Verstehen»**

**Ort und Zeit** Räume EG bis 3. OG  
Oberstufenzentrum Schulhaus 6

Dauer: 15:25 – 16:25 Uhr

**Zielsetzung** Sichten, Austauschen und Verstehen der Dialogkarten und Menon Education [menon.group/zg](http://menon.group/zg)

**Ablauf Workshop****15:25 Uhr**

- Persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik, dem Vortrag und den Materialien
- Ausfüllen der vier Felder auf der Rückseite dieses Infoblattes

**15:35 Uhr**

- Moderierte Gruppendiskussion
- **Moderator/in** und **Zeitverantwortliche/r** eröffnen Gesprächsrunde
- Austausch entlang der vier Felder (ca. 5min pro Feld)

**15:55 Uhr**

- Austausch in Kleingruppen
- Beobachtungs- und Beurteilungsunterlagen sichten, austauschen und gemeinsam verstehen
- Karteibox (für Lehrpersonen, Lernende und Erziehungsberechtigte), Onlinematerialien

**16:15 Uhr**

- Onlineumfrage Take-Home-Message und Rückmeldung zum Nachmittag
- Welche Erkenntnisse nehmen Sie mit? Formulieren Sie max. zwei Sätze in der Edkimo Umfrage.

**16:25 Uhr**

- Rückkehr Dorfmatthsaal

**Persönliche Auseinandersetzung, Grundlage für die Gruppendiskussion**  
Vier Felder zu Überfachlichen Kompetenzen und Entwicklungsorientierte Zugänge

Das gefällt mir...



Das bereitet mir Sorgen...

Die Materialien plane ich folgendermassen einzusetzen...

Das sind meine nächsten Schritte (Materialien, Überfachliche Kompetenzen, Entwicklungsorientierte Zugänge)...



# Anwendungsbeispiel im Fachbereich Deutsch: Projekt «Pausenradio»



# Ziele

- Tn kennen ein Beispiel, wie die überfachlichen Kompetenzen in einer Lektionsreihe geplant werden können.
- Tn kennen ein Beispiel, wie überfachliche Kompetenzen formativ und summativ beurteilt werden können.
- Tn lernen Stolpersteine und Herausforderungen in der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen kennen.



# Ziele

## Überfachliche Ziele: Personale Kompetenzen



### Kompetenzmodell

**Meine Klassen**  
Coming soon...

**Beurteilung**  
Coming soon...

**Unterrichtseinheiten**  
Coming soon...

**Auswertung**  
Coming soon...

Kompetenzmodell Kan... > Selbstständ... > können Herausforderungen annehmen und konstruktiv d...

können Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen.

Zyklus 1    Zyklus 2    **Zyklus 3**

### Indikatoren

- 1 bringt im Unterricht immer wieder Beiträge aktiv ein oder äussert auf Nachfrage der Lehrperson seine, ihre Gedanken (aktives, ruhiges Mitdenken).
- 1 zeigt sich an vielen Themen und Aufgaben interessiert.
- 1 zeigt sich motiviert, neugierig.
- 1 zeigt sich offen für neue Herausforderungen.
- 1 probiert weitere Lösungswege aus, auch wenn die erste Idee nicht funktioniert.
- 1 geht Problemstellung an, indem er, sie z. B. entsprechende Hilfsmittel zur Hand nimmt, verschiedene Strategien ausprobiert.

# Ziele

## Überfachliche Ziele: Methodische Kompetenzen



Menzingen

### Kompetenzmodell

Meine Klassen  
Coming soon...

Beurteilung  
Coming soon...

Unterrichtseinheiten  
Coming soon...

Auswertung  
Coming soon...

Kompetenzmode... > Aufgaben/Pro... > können einschätzen, wie schwer oder leicht ihnen die Aufga...

können einschätzen, wie schwer oder leicht ihnen die Aufgaben/Problemlösungen fallen werden.

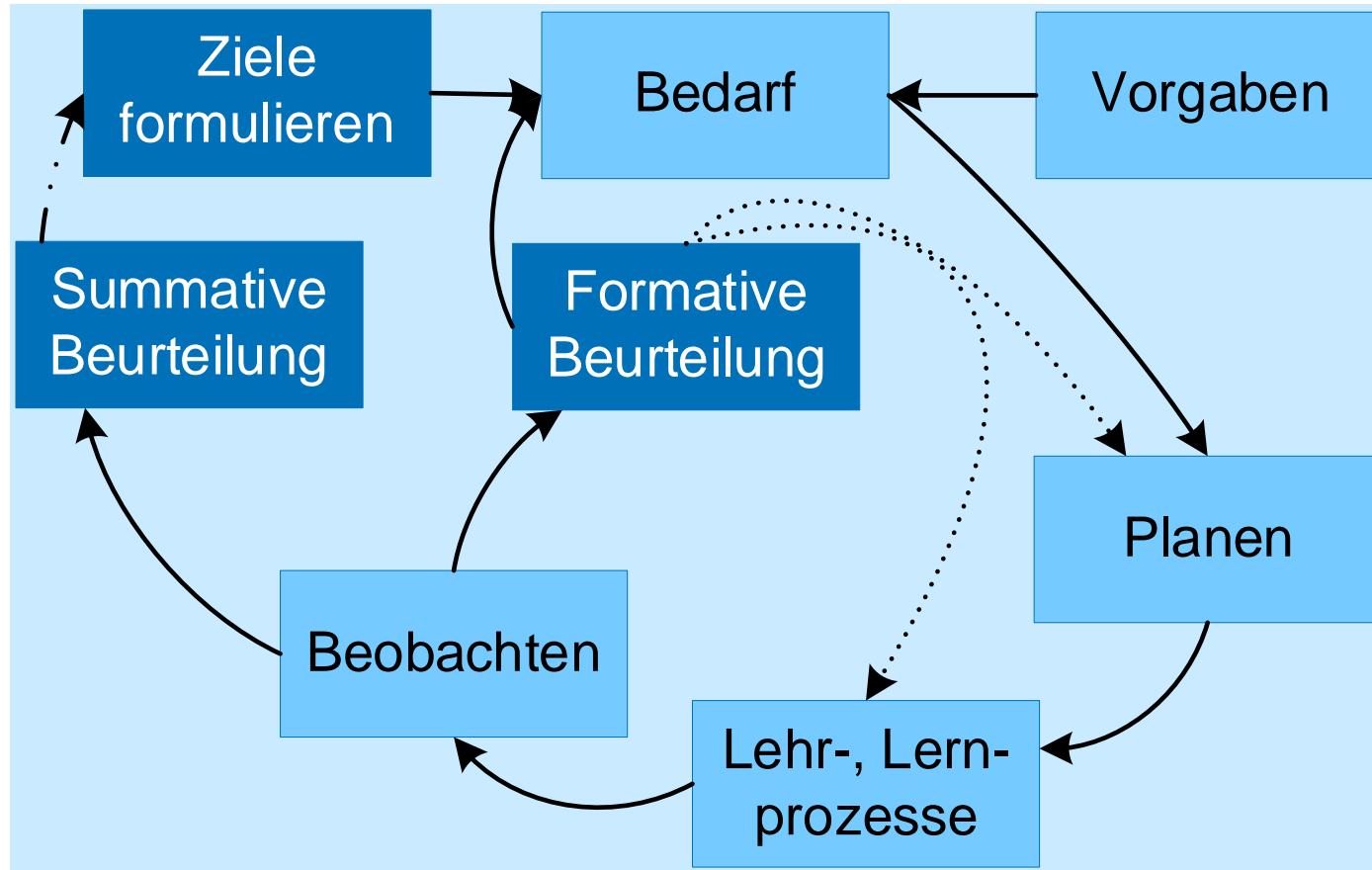
Zyklus 1    Zyklus 2    **Zyklus 3**

### Indikatoren

- I traut sich zu, neue Aufgaben erfolgreich zu meistern.
- I stellt Verknüpfungen zu ähnlichen Aufgabenstellungen her.
- I greift auf Vorwissen und Erfahrungen zurück.
- I begründet oder erklärt, warum die Aufgabe leicht machbar ist oder nicht.



# Förderkreislauf



# Auftrag Pausenradio

In Dreiergruppen bereitet ihr eine eigene Radiosendung vor und präsentiert diese in der Pause.

Ihr seid dabei als ganze Gruppe für die Inhalte verantwortlich, das bedeutet, dass ihr euch gegenseitig unterstützt.

# Inhalt

- An-/Abmoderation
- Interaktiver Beitrag
- «Das muss mal gesagt sein!»
- Zwischenmoderation/ Übergänge
- Musik (thematisch passend)

# Rahmenbedingungen

- Die Sendung dauert 10 Minuten, vorher und nachher Musik, zwischendurch kurze (1-2 Minuten-Musik-Einspieler möglich)
- Jede/r ist mindestens einmal am Mikrofon.
- Die Sprache eures Pausenradios könnt ihr frei wählen.
- Ihr erhaltet von euren Mitschülerinnen und Mitschülern nachträglich ein Feedback.
- Die Lehrpersonen beurteilen eure Sendung aufgrund der Kriterien.

# Beurteilung

	Beurteilungskriterien	noch nicht erreicht	erreicht	gut erreicht	sehr gut erreicht
fachliche Kriterien	Der Inhalt ist vollständig abgedeckt und entspricht der Längenvorgabe.				
	Das Motto ist klar erkennbar und konsequent umgesetzt.				
	Die Sendung ist abwechslungsreich und spannend.				
	Die An- und Abmoderationen sind abwechslungsreich, ansprechend, spannend und unterhaltsam.				
	Die Sprache ist präzise, abwechslungsreich und passend. (Wortwahl, Satzstruktur, Lautstärke)				
	Gestik, Mimik und Stimmführung werden gezielt eingesetzt.				
	Das Publikum wird wirkungsvoll einbezogen und animiert.				
	Der Ablauf ist reibungslos, die Übergänge funktionieren.				
überfachliche Kriterien	Die Arbeitsschritte sind gut geplant.				
	Die Arbeiten wurden termingerecht erledigt.				
	Der Arbeitsplatz/ «Radiostudio» ist für einen reibungslosen Ablauf der Sendung sinnvoll eingerichtet.				
	Ich habe mich konstruktiv an der Gruppenarbeit beteiligt.				
	Ich habe Verantwortung für das Gelingen unserer Sendung übernommen.				



# Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen

überfachliche Kriterien	Die Arbeitsschritte sind gut geplant.				
	Die Arbeiten wurden termingerecht erledigt.				
	Der Arbeitsplatz/ «Radiostudio» ist für einen reibungslosen Ablauf der Sendung sinnvoll eingerichtet.				
	Ich habe mich konstruktiv an der Gruppenarbeit beteiligt.				
	Ich habe Verantwortung für das Gelingen unserer Sendung übernommen.				

# Verortung der Lernziele im Kompetenzmodell

Die Arbeitsschritte sind gut geplant.

The screenshot shows a user interface for a learning management system. At the top left is a logo with the letter 'M'. At the top right, the text 'Menzingen' is displayed next to a circular icon containing the letters 'RR'. Below the logo, a navigation menu is visible with the following items: 'Kompetenzmodell' (highlighted in blue), 'Meine Klassen' (Coming soon...), 'Beurteilung' (Coming soon...), 'Unterrichtseinheiten' (Coming soon...), and 'Auswertung' (Coming soon...). The main content area shows a breadcrumb trail: 'Kompetenzmodell Ka...' > 'Selbststän...' > 'können übertragene Arbeiten sorgfältig, zuverlässig und p...'. Below this, a list of competencies is displayed, each with a small 'I' icon and a text description. The following competencies are highlighted in yellow: 'hält vorgegebene Termine ein und setzt sich selbst Fristen.' and 'nutzt die zur Verfügung stehende Zeit für die Erledigung des Auftrages.' The other competencies are: 'erfüllt Aufträge in hoher Qualität (Sorgfalt, Struktur, Layout).', 'erledigt die Hausaufgaben.', 'erledigt übertragene Arbeiten, ohne zusätzlich oder wiederholt dazu ermuntert, ermahnt oder darauf aufmerksam gemacht zu werden.', 'hat sein Arbeitsmaterial zuverlässig dabei.', 'meldet sich bei Schwierigkeiten frühzeitig.', 'hält sich an einen Zeitplan.', 'führt Arbeiten wie besprochen aus oder fragt nach, wenn Unsicherheit über die Art der Ausführung besteht.', and 'nimmt unter mehreren anstehenden Arbeiten eine Priorisierung vor.'

# Verortung der Lernziele im Kompetenzmodell

Die Arbeiten wurden termingerecht erledigt.



Menzingen

RR

Kompetenzmodell

Kompetenzmodell Ka... > Selbststän... > können übertragene Arbeiten sorgfältig, zuverlässig und p...

Zyklus 1    Zyklus 2    **Zyklus 3**

## Indikatoren

- erfüllt Aufträge in hoher Qualität (Sorgfalt, Struktur, Layout).
- erledigt die Hausaufgaben.
- erledigt übertragene Arbeiten, ohne zusätzlich oder wiederholt dazu ermuntert, ermahnt oder darauf aufmerksam gemacht zu werden.
- hält vorgegebene Termine ein und setzt sich selbst Fristen.
- hat sein Arbeitsmaterial zuverlässig dabei.
- meldet sich bei Schwierigkeiten frühzeitig.
- nutzt die zur Verfügung stehende Zeit für die Erledigung des Auftrages.
- hält sich an einen Zeitplan.

# Verortung der Lernziele im Kompetenzmodell

Der Arbeitsplatz/ «Radiostudio» ist für einen reibungslosen Ablauf der Sendung sinnvoll eingerichtet.



## Kompetenzmodell

Meine Klassen  
Coming soon...

Beurteilung  
Coming soon...

Unterrichtseinheiten  
Coming soon...

Auswertung  
Coming soon...

Kompetenzm... > Selbst... > können einen geeigneten Arbeitsplatz einrichten, das eigene Lernen or...

Zyklus 1    Zyklus 2    **Zyklus 3**

### Indikatoren

- 1 ist gut organisiert und hat das benötigte Material griffbereit.
- 1 legt Informationen in Papier- oder elektronischer Form so ab, dass sie jederzeit ohne grossen Aufwand wieder gefunden werden
- 1 plant die Erledigung von Aufgaben über mehrere Fachbereiche hinweg.
- 1 richtet den Arbeitsplatz so ein, dass zielgerichtetes Arbeiten und / oder Lernen möglich ist (Ordnung, Übersicht, Material griffbereit), verlässt den Arbeitsplatz am Schluss einer Sequenz aufgeräumt, ordentlich.
- 1 teilt Arbeit in sinnvolle Teilschritte ein.
- 1 führt ein Hausaufgabenbuch, eine Schulagenda o.ä.
- 1 hat benötigtes Arbeitsmaterial dabei.

# Verortung der Lernziele im Kompetenzmodell

Ich habe mich konstruktiv an der Gruppenarbeit beteiligt.



## Kompetenzmodell

Meine Klassen  
Coming soon...

Beurteilung  
Coming soon...

Unterrichtseinheiten  
Coming soon...

Auswertung  
Coming soon...

Kompetenzmodell Ka... > Dialog- und Kooperation... > können verschiedene Formen der Gruppenar...

können verschiedene Formen der Gruppenarbeit anwenden.

Zyklus 1    Zyklus 2    **Zyklus 3**

### Indikatoren

- akzeptiert eine zugeteilte Rolle innerhalb der Gruppe.
- richtet eigene Arbeit auf das Ziel der Gruppe aus.
- arbeitet sichtbar in der Gruppe mit.
- kommuniziert in der Gruppe zielorientiert.

# Verortung der Lernziele im Kompetenzmodell

Ich habe Verantwortung für das Gelingen unserer Sendung übernommen.



Menzingen

## Kompetenzmodell

Meine Klassen  
Coming soon...

Beurteilung  
Coming soon...

Unterrichtseinheiten  
Coming soon...

Auswertung  
Coming soon...

Kompetenzmodell... > Dialog- und Koopera... > können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenar...

können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.

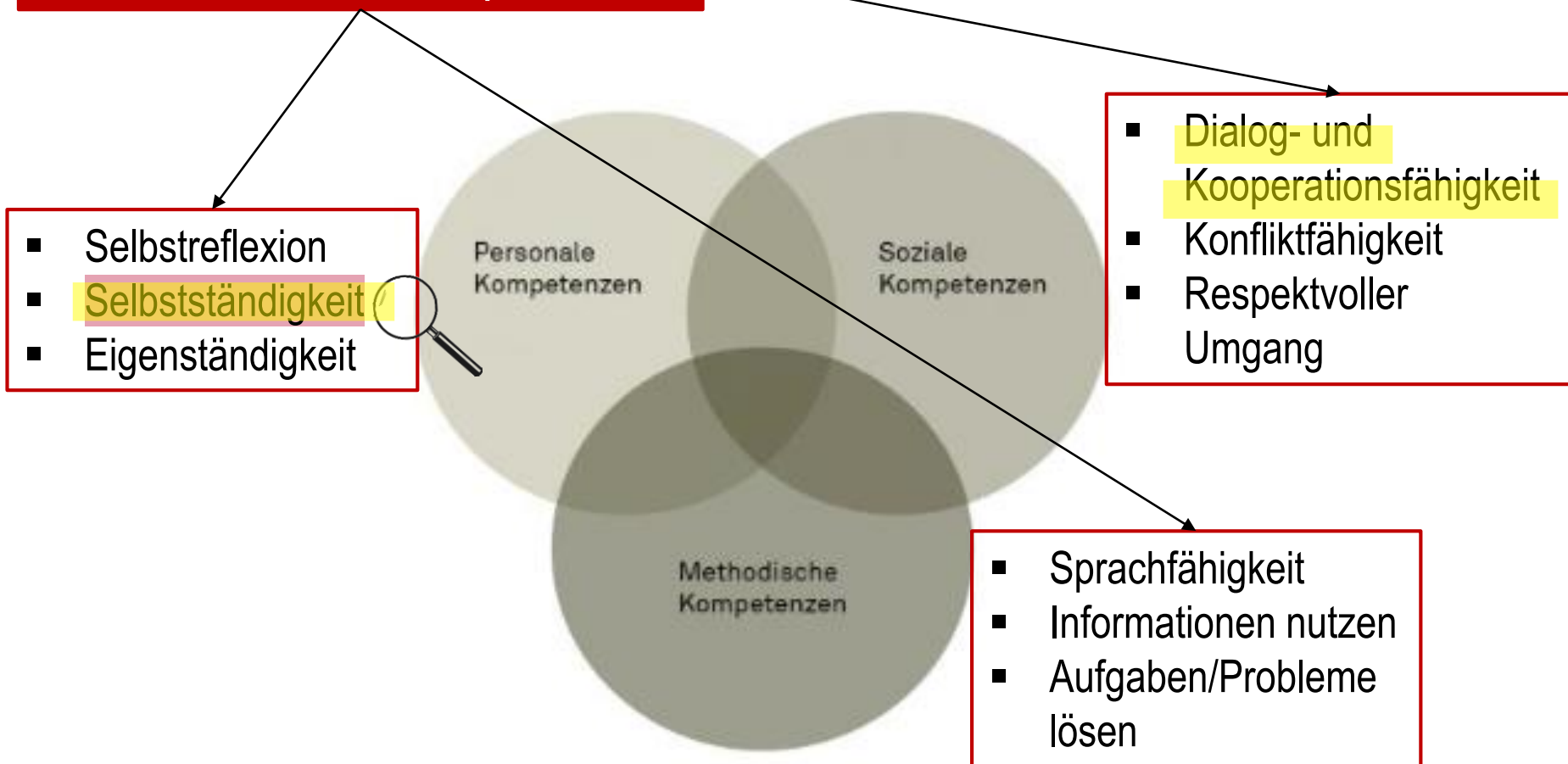
Zyklus 1    Zyklus 2    **Zyklus 3**

### Indikatoren

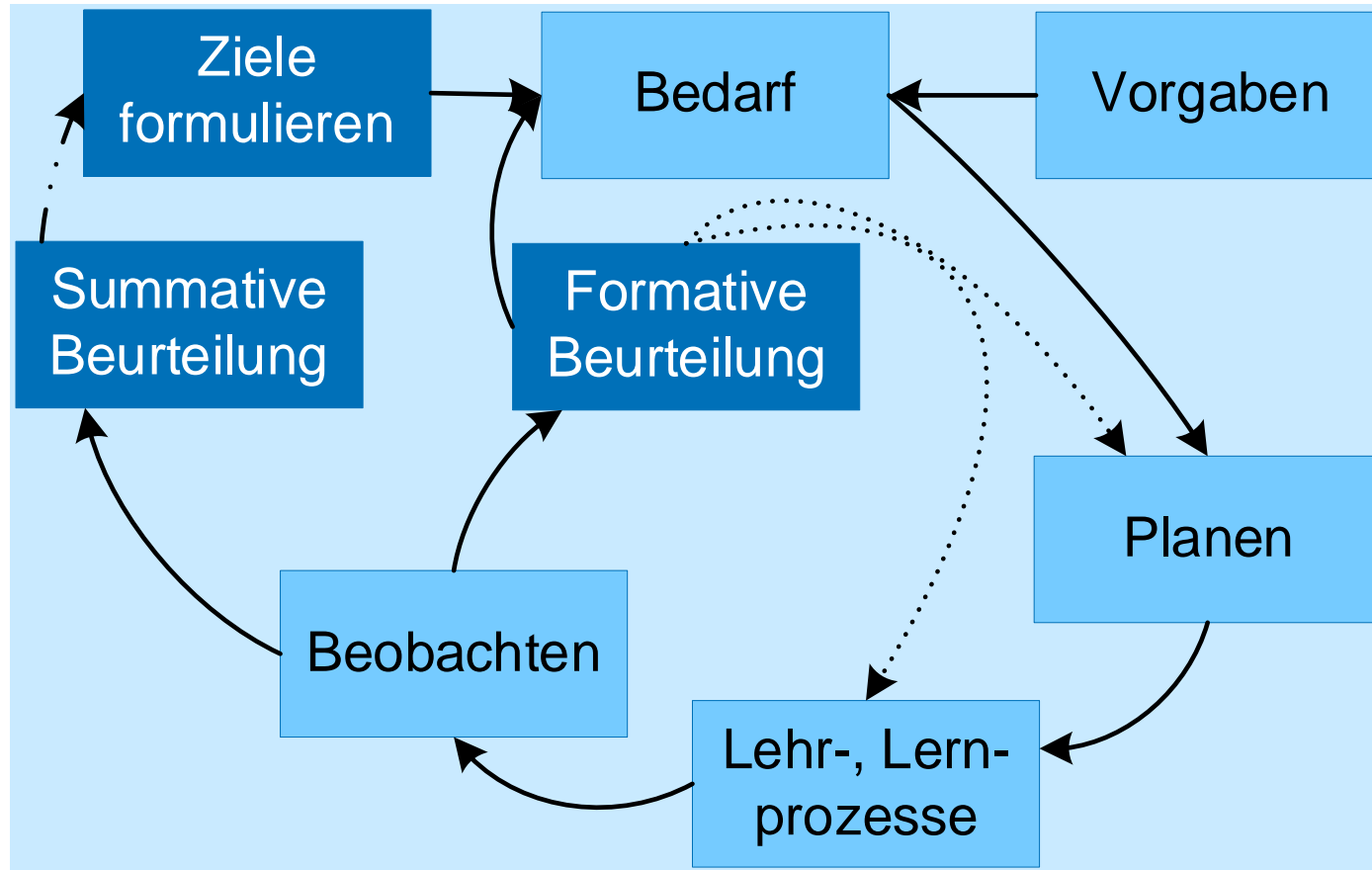
- arbeitet in Gruppen mit beiderlei Geschlecht gleichermaßen gut.
- arbeitet in Gruppen, z. B. bei kooperativen Lernformen, auch in neu zusammengestellten Personenkonstellationen kooperativ.
- lässt sich nicht durch andere Gruppen ablenken.
- ordnet sich in eine Gruppe ein und arbeitet gut mit anderen zusammen.
- setzt sich aktiv dafür ein, dass das gemeinsame Gruppenziel erreicht wird.
- übernimmt in Gruppen auch mal die Rolle des Moderators, der Moderatorin, der die anderen zu konstruktiver Zusammenarbeit ermahnt.

# Begriffe: Überfachliche Kompetenzen

## 9 Überfachliche Kompetenzen



# Förderkreislauf

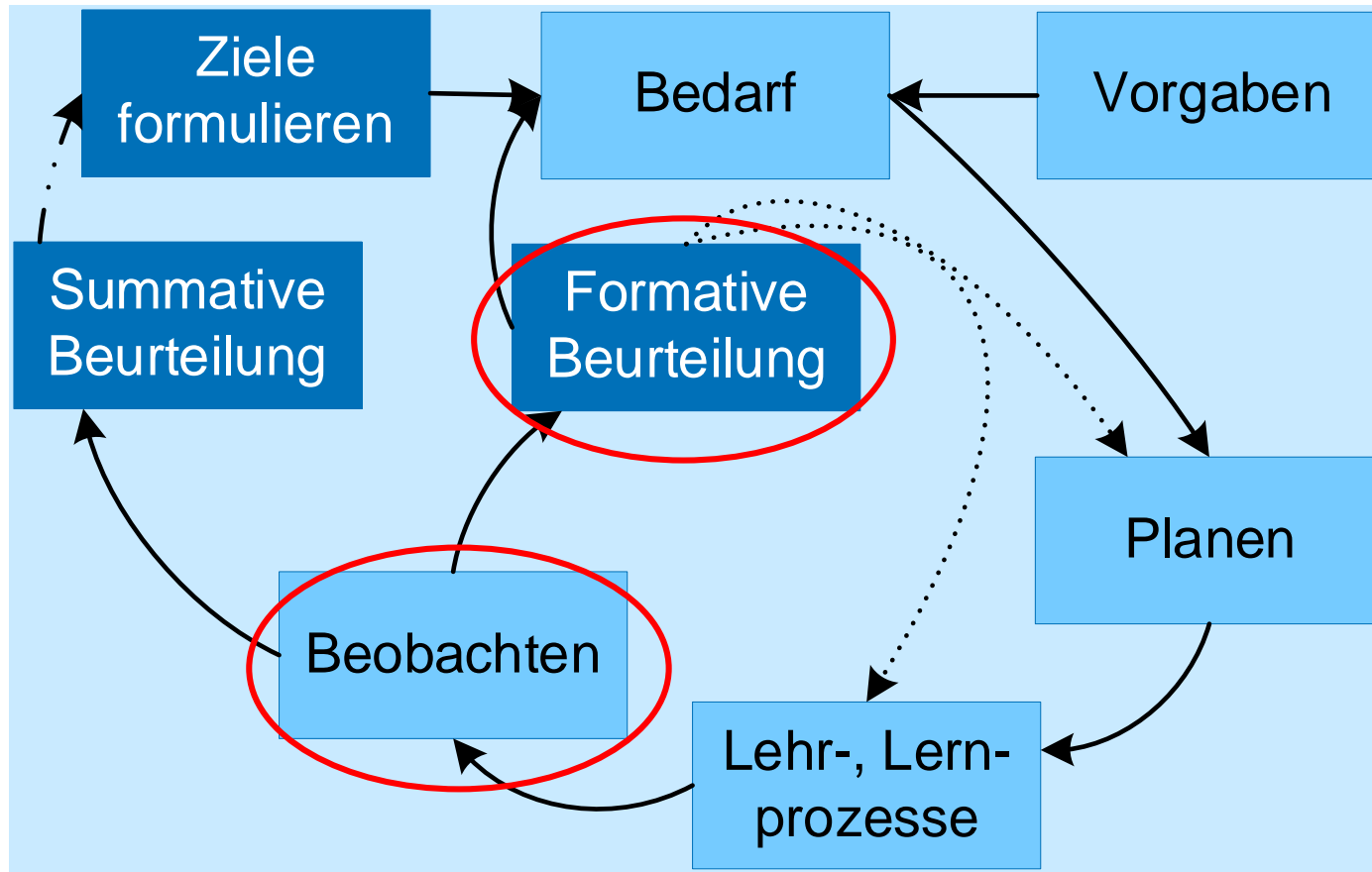




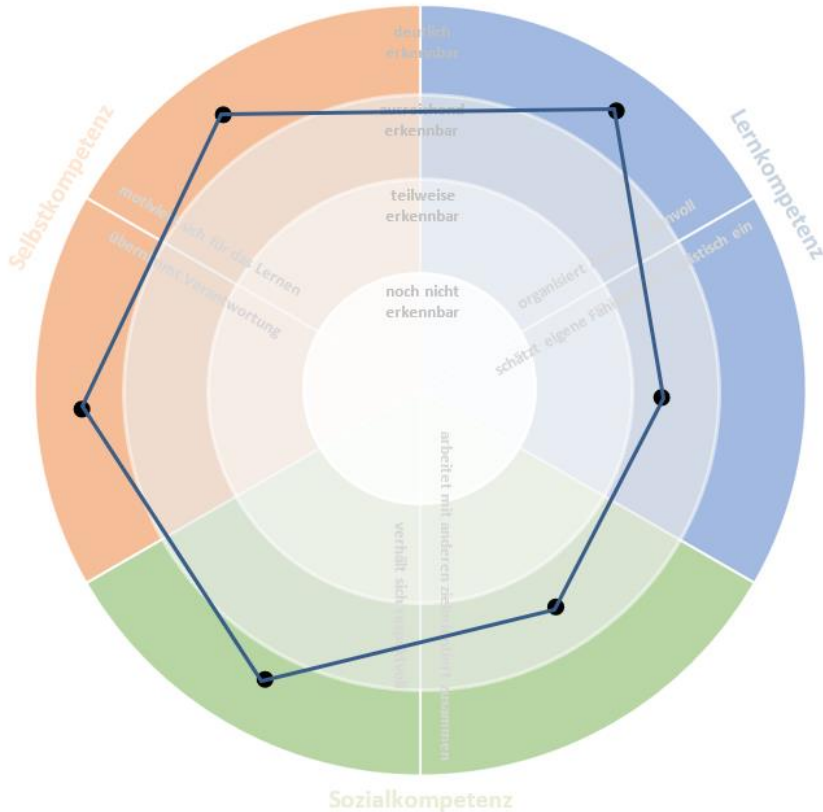
# Peer- und Selbstbeurteilung

	Beurteilungskriterien	noch nicht erreicht	erreicht	gut erreicht	sehr gut erreicht
fachliche Kriterien	Der Inhalt ist vollständig abgedeckt und entspricht der Längenvorgabe.				
	Das Motto ist klar erkennbar und konsequent umgesetzt.				
	Die Sendung ist abwechslungsreich und spannend.				
	Die An- und Abmoderationen sind abwechslungsreich, ansprechend, spannend und unterhaltsam.				
	Die Sprache ist präzise, abwechslungsreich und passend. (Wortwahl, Satzstruktur, Lautstärke)				
	Gestik, Mimik und Stimmführung werden gezielt eingesetzt.				
	Das Publikum wird wirkungsvoll einbezogen und animiert.				
	Der Ablauf ist reibungslos, die Übergänge funktionieren.				
überfachliche Kriterien	Die Arbeitsschritte sind gut geplant.				
	Die Arbeiten wurden termingerecht erledigt.				
	Der Arbeitsplatz/ «Radiostudio» ist für einen reibungslosen Ablauf der Sendung sinnvoll eingerichtet.				
	Ich habe mich konstruktiv an der Gruppenarbeit beteiligt.				
	Ich habe Verantwortung für das Gelingen unserer Sendung übernommen.				

# Förderkreislauf



# Formative Beurteilung



- Besprechung im LP-Team
- Selbsteinschätzung SuS
- Gespräch LP-SuS
- Information der Eltern (schriftlich/ OG)

# Herausforderungen

- Systematisches Beobachten
- Formatives Feedback
- Summative Beurteilung

# Chancen

- Lernzielkatalog in Menon (Kompetenzmodell)
- Zusammenarbeit unter den LP wird gestärkt
- Transparenz
- Förderorientierung

## Ziel-Überprüfung – fachliche Ziele

- Tn kennen ein Beispiel, wie die überfachlichen Kompetenzen in einer Lektionsreihe geplant werden können.
- Tn kennen ein Beispiel, wie überfachliche Kompetenzen formativ und summativ beurteilt werden können.
- Tn lernen Stolpersteine und Herausforderungen in der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen kennen.



## Ziel-Überprüfung – überfachliche Ziele

- Zeigt sich an vielen Themen und Aufgaben interessiert.
- Zeigt sich motiviert, neugierig
- Zeigt sich offen für neue Herausforderungen
- Traut sich zu, neue Aufgaben erfolgreich zu meistern
- Stellt Verknüpfungen zu ähnlichen Aufgabenstellungen her
- Greift auf Vorwissen und Erfahrungen zurück



Fragen?

*Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit*





## Kultureller Beitrag

## Duo Calva *mit* ....



- virtuosem Cellospiel
- komödiantischem Talent und
- irrwitzigen Einfällen

# Agenda

---

## Dank und Verabschiedung

---

Auf Wiedersehen! Au revoir! Arrivederci! A revair!

